

*„Tu von dir die Falschheit des Mundes und sei kein Lästermaul.“ (Sprüche 4,23)*

Vor Kurzem auf Facebook dachte ich, ich wäre im falschen Film. Da gab es einen Beitrag eines Nutzers, der sich unglaublich darüber aufregte, dass eine bestimmte Pflanze bei Aldi „Winterstern“ statt „Weihnachtsstern“ heißt. Eine Riesenanzahl an Kommentaren sahen schon den nächsten Schritt in einer Verschwörung zum Untergang des christlichen Abendlandes. Mich würde ja mal interessieren, wie oft die, die am lautesten schreien, ihre ach so geliebte Traditionen pflegen und mal den Gottesdienst besuchen. Aber sei es drum. Es ist schon erschreckend, wie leicht man schüren kann.

Auch ich reg mich über vieles auf und ja, manches kotzt mich auch an. Wie gut, dass die Bibel auch Mahnungen für mich bereithält. Wie gut, dass sie die Menschen kennt und dort Stoppschilder aufstellt, wo sich Gedanken verfinstern und damit auch die Herzen: „Tu von dir die Falschheit des Mundes und sei kein Lästermaul“, heißt es im Buch der Sprüche. Ich halte es für unglaublich wichtig, nachzudenken und sich zu informieren, bevor man ein Urteil fällt. Nachdenken macht Mühe, sich informieren auch, aber es sichert einen auf Wissen und nicht auf Vermutungen begründeten Umgang miteinander. Das bedeutet auch, mal ruhig zu bleiben, bevor man etwas sagt – wie wohltuend wäre das. Wenn jedes Wort zuerst mal durch die hirneigene Filteranlage geht. Ach: Den Winterstern gibt es übrigens schon eine Weile, als Untergattung des Weihnachtssterns (*Euphorbia pulcherrima*), einen Herbststern gibt es übrigens auch.

Tu von dir die Falschheit des Mundes und sei kein Lästermaul.

Amen.

Ihr Pfarrer Daniel Dettling